

Ganz so leicht war es nicht!

Spielbericht 4. Spieltag 1. Mannschaft 20.03.2022

Die zweite Mannschaft Würzburgs war der Gegner an diesem warmen Frühlingssonntag. Durch den kurzfristigen Ausfall von Matthias Basel mussten viele fleißige Hände im Verein ineinander greifen, um mit Stella Remler eine achte Person an das Brett zu bringen. Frisch von der Unterfränkischen Jugendmeisterschaft kommend, musste Stella erkennen, dass auch ihr etwa gleichaltriger Gegner schachlich versiert ist. Nach Problemen anfangs des Mittelspiels schüttelte Stella denstellungsdruck ab und hätte eine Zugwiederholung erzwingen können.

Stattdessen ließ sich der Gegner überraschend Matt setzen. Einen Auftaktsieg in Flaggschiff des Vereins können nur wenige nachweisen. Glückwunsch!

Karl-Heinz Kannenberg pochte auf seine positionellen Vorteile und lief in einen herben taktischen Konterangriff, der zum Verlust führte. Konstantin Kunz am Spitzenbrett trug erfolgreich eine Stonewall-Angriff vor, der rasch zum Sieg führte.

Markus Sender, der erneut mit Schwarz die Probleme der Caro-Cann-Verteidigung nicht meistern konnte, verlor rasch eine Qualität und anschließend die Partie.

Hans Nußbaumer brachte die Kitzinger erneut in Führung. Gegen die Skandinavische Verteidigung baute er sich zunächst solide auf, um nach dem stellungstypischen Zentrumsdurchbruch ersticktes Matt zu drohen. Dies konnte nur unter Materialverlust abgewehrt werden, was letztlich zum verdienten Sieg führte.

Georg Kwossek sicherte nach interessantem Spielverlauf mit einem Remis die Chancen. Jetzt überschlugen sich die Ereignisse.

Dimitrij Cernins stellte leichtfertig die Qualität ein und litt in einer chancenlosen Stellung.

Leo Eckert hatte einen lebhaften Spielverlauf gegen den bisherigen Topscorer der Liga bald die Qualität erobert und wurde vom logischen Leichtfigurenwirbel in die Defensive gedrückt, so dass ein Mannschaftsverlust zu befürchten war. Nach eigenem taktischen Patzer revanchierte sich der Gegner mit einem Dameneinsteller und gab sofort auf. Der Mannschaftskampf war entschieden. Dimitrij gelang es noch, im Endspiel einen aus dem Nichts entstandenen Freibauern unter Damenopfer zur Umsetzung mit Matt zu verwenden. Das hätte auch anders laufen können!

Jetzt geht es am 03.04. als gefestigter Tabellenführer gegen die Schachfreunde aus Aschaffenburg in die nächste Runde